

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP): Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1**

Am 9. Juni 2005 hat der Stadtrat die nachfolgende Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004 erheblich erklärt. Punkt 2 der Motion hat der Stadtrat bereits am 1. Juli 2010 abgeschlossen. Am 20. Juni 2013 hat der Stadtrat die Frist zur Erfüllung von Punkt 1 bis Ende Mai 2015 verlängert.

Die Ostermundigenstrasse – vormals Kantonsstrasse – ist trotz sehr hoher Verkehrsbelastung (ca. 20 000 Fahrzeuge / Tag) bezüglich Erscheinungsbild und Querschnittsgestaltung inhomogen. Im Abschnitt Zentweg – Pulverweg, Fahrrichtung Stadt, werden Busse durch Velofahrende stark behindert. Umgekehrt sind Velofahrende durch den Busbetrieb und den zeitweise vorherrschenden Kolonnenverkehr permanent grossen Gefahren ausgesetzt. In einer durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung erstellten Unfallanalyse 1979 / 81 wies die Ostermundigenstrasse im Vergleich mit allen andern Kantonsstrassen pro Kilometer Strecke mit Abstand die höchste Velo-Unfallziffer aus! Während auf der Ortsdurchfahrt Ostermundigen die Unfallschwerpunkte inzwischen saniert werden konnten, ist auf dem vorliegenden Abschnitt alles beim Alten geblieben. Dabei handelt es sich um jenen Abschnitt, welcher von Kindern des Burgfeldquartiers täglich als Schulweg zur Schule Bitzium benutzt werden muss.

Auf der im Osten anschliessenden Ortsdurchfahrt Ostermundigen existieren durchgehend Radstreifen in beiden Richtungen. Auf dem im Westen angrenzenden Abschnitt Pulverweg Bushaltestelle Galgenfeld konnte in der Aufwärtsrichtung sowohl für den Fuss- und den Veloverkehr je ein separater Weg realisiert werden. Es geht nun darum, ebenfalls im Mittelabschnitt sowohl für den Fuss- wie für den Veloverkehr befriedigende Verhältnisse herbeizuführen.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. ein Projekt auszuarbeiten, welches bezweckt,
 - den Fussverkehr im fraglichen Abschnitt durchgehend hinter der geschützten Baumallee zu führen;
 - das frei werdende schmale Trottoir für die Benützung durch Velos umzugestalten (z.B. Radstreifen als Tender Fahrbahn, ev. mit Radwegstein von der Fahrbahn abgesetzter Weg, so dass Velofahrende einander überholen können).
2. Massnahmen für eine kurzfristige Übergangslösung (Schulwegsicherheit) zu erarbeiten (Gestaltung der Zu- und Wegfahrten Waldeck und Friedhofweg sowie Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei der unübersichtlichen Friedhofzufahrt), um die Benützung des Weges entlang der Friedhofmauer durch Velos zu ermöglichen.

Bern, 24. Juni 2004

Motion Fraktion SP / Juso (Oskar Balsiger / Beat Zobrist, SP); Stefan Jordi, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Guglielmo Grossi, Christian Michel, Peter Blaser, Sabine Schärer, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Raymond Anliker, Miriam Schwarz,

Corinne Mathieu, Rolf Schuler, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Markus Lüthi, Walter Christen, Michael Aebersold

Bericht des Gemeinderats

In seiner bisherigen Berichterstattung zum vorliegenden Vorstoss, zuletzt am 19. Februar 2013, hat sich der Gemeinderat jeweils auf das Projekt Tram Region Bern berufen. Mit der Realisierung von Tram Region Bern wäre der im vorliegenden Vorstoss angesprochene Abschnitt zwischen dem Pulverweg und dem Zentweg auf der Ostermundigenstrasse zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs mit baulichen Massnahmen wesentlich verbessert worden. In beiden Fahrrichtungen wären je 1,5 Meter breite Velostreifen und für den Fussverkehr mindestens 2,5 Meter breite, durch Baumreihen von der Fahrbahn abgetrennte, Trottoirs geplant gewesen. Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 28. September 2014 zum Tram Region Bern stimmte der Stadtrat deshalb am 20. Juni 2013 einer Fristverlängerung zu Punkt 1 der Motion bis Ende Mai 2015 zu.

Im Herbst 2014 lehnten die Gemeinden Ostermundigen und Köniz die Tramvorlage ab, weshalb das Tramprojekt trotz grosser befürwortender Mehrheit in der Stadt Bern nicht realisiert wird und somit auch die geplanten Massnahmen zur Verbesserung des Fuss- und Veloverkehrs auf der Ostermundigenstrasse vorerst nicht umgesetzt werden können. Kurzfristige und rasch realisierbare Verbesserungen sind auf diesem Abschnitt nicht möglich, da ein grosser baulicher Eingriff nötig ist, um die Situation für die Velofahrerinnen und Velofahrer sowie Fussgängerinnen und Fussgänger sicher zu gestalten. Anders präsentiert sich die Ausgangslage auf dem verbleibenden Abschnitt der Ostermundigenstrasse (Pulverweg - Laubeggstrasse): Dort sind kleinere Reparaturmassnahmen möglich und geplant, um die teilweise stark schadhafte Strassen- und Trottoirinfrastrukturen zu sanieren.

Wie der Gemeinderat bereits in mehreren Vorstossantworten ausgeführt hat, ist die Stadtverträglichkeit des Verkehrs angesichts der steigenden Mobilitätsbedürfnisse ein zentrales Thema der Stadtentwicklung und sollen der öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und Veloverkehr in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle übernehmen: Ziel des Gemeinderats ist es, den Anteil dieser umweltfreundlichen Verkehrsformen am Gesamtverkehrsaufkommen weiter zu steigern und damit eine weitere Verlagerung des motorisierten Verkehrs auf den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr zu erreichen. Aus diesem Grund setzt der Gemeinderat in den kommenden Jahren auf die gezielte Förderung des Veloverkehrs und hat dazu im Oktober 2014 beschlossen, eine Velo-Offensive vorzubereiten. Dabei kommt dem gezielten Ausbau der Veloinfrastruktur - insbesondere auch der Veloverbindungen - eine zentrale Rolle zu.

In seiner Antwort vom 1. Juli 2015 auf die Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP (Regula Tschanz, GB/Michael Steiner, GFL): Velohauptachse Köniz-Bern-Ostermundigen hat der Gemeinderat im Detail dargelegt, wie er das Velonetz der Stadt Bern für die Zukunft schrittweise ausbauen und optimieren will. Das Grundgerüst sollen dabei die Velohaupttrouten bilden, auf welchen der Hauptfluss des Veloverkehrs abgewickelt wird. Diese Routen basieren auf den geltenden kantonalen und regionalen Richtplänen (Sachplan Velo bzw. Alltags- und Freizeittroutennetz Velo) und sind - zusammen mit einer tangentialen Velohaupttroute (sogen. „Velo-Ring“) - in das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept II eingeflossen, welches sich zurzeit in der öffentlichen Mitwirkung befindet. Zu diesen Velohaupttrouten gehört grundsätzlich auch der mit dem vorliegenden Vorstoss angesprochene Streckenabschnitt auf der Ostermundigenstrasse.

Für die Umsetzung einer ersten Velohaupttroute - die Verbindung vom Hauptbahnhof via Nordring zum Wankdorfplatz - hat der Gemeinderat am 24. Juni 2015 zuhanden des Stadtrats eine Kreditvorlage über Fr. 1 740 000.00 verabschiedet.

Die Planung und Priorisierung der weiteren Velohaupttrouten wird im Rahmen der Arbeiten an der Velo-Offensive vertieft und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Projektierung der ersten Route überprüft. Daraus sollen - abgestimmt auf das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept II, auf bereits geplante Strassenbauprojekte sowie auf die Absichten der jeweils betroffenen Nachbargemeinden - zu gegebener Zeit weitere Kreditanträge folgen. Ziel des Gemeinderats ist es, den Grossteil des künftigen Velonetzes bis ins Jahr 2030 realisieren zu können.

Zwecks Abgleich des Vorgehens mit dem Nachbargemeinden hat sich die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün Ende Juni 2015 mit den betroffenen Gemeinden und der Regionalkonferenz getroffen. Dabei hat sich bestätigt, dass ein koordinierter Ausbau der regionalen Veloverbindungen einer gemeinsamen Zielsetzung entspricht und es sind weitere Gespräche und Abgleiche geplant. Hinsichtlich der mit dem vorliegenden Vorstoss angesprochenen Strecke sind sich die Beteiligten jedoch einig, dass in Ostermundigen zurzeit die Diskussion rund um die Volksinitiative „Bernstrasse sanieren - Verkehr optimieren!“ bzw. die künftige ÖV-Lösung im Zentrum der verkehrspolitischen Überlegungen steht. Vom Ausgang dieser Diskussion wird letztlich auch abhängen, in welcher Abfolge und Priorität die möglichen Veloverbindungsrouen zwischen Ostermundigen und Bern sinnvollerweise ausgebaut werden können und sollen. Diese Fragen werden die beiden Gemeinden zu gegebener Zeit gemeinsam erörtern. Dabei versteht sich von selbst, dass mit der allfälligen Realisierung einer Velohaupttroute auf dem betroffenen Abschnitt nicht nur die Situation für den Veloverkehr verbessert werden müsste, sondern auch diejenige für die Fussgängerinnen und Fussgänger.

Fazit

Bevor Klarheit über die künftige ÖV-Lösung zwischen Bern und Ostermundigen herrscht, können auf dem hier interessierenden Streckenabschnitt der Ostermundigenstrasse (Zentweg-Pulverweg) sinnvollerweise keine Massnahmen zur Verbesserungen der Situation für den Fuss- und Veloverkehr umgesetzt werden, zumal dafür beträchtliche bauliche Eingriffe erforderlich sein werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb für die Erfüllung der vorliegenden Motion eine weitere Fristverlängerung bis Ende 2017.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP): Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 1 bis Mitte 2017 zu.

Bern, 12. August 2015

Der Gemeinderat